



ANTOINETTE VONLANTHEN

Artiste en arts visuels

Die Künstlerin, die die Zukunft neu gestaltet

Die vielseitige Kunst- Sprach-, und Kommunikationsliebhaberin Antoinette Vonlanthen malt, zeichnet, klebt Collagen, installiert, unterrichtet die französische Sprache an der selbst gegründeten Schule. Eine Apologie der totalen Freiheit, in der sich die Frau einen Namen geschaffen hat.

Antoinette Vonlanthen wurde 1947 in Moudon Kanton Waadt VD geboren, wo sie ihre Kindheit und Jugend verbrachte, bevor sie 1968 in die Deutschschweiz umzog. Als Kunstmalerin stellt sie ihre Werke – über 150, sowie mehr als 60 Zeichnungen – seit 1987 in der Schweiz und in Frankreich aus. Ihre künstlerische Entwicklung ist geprägt vom menschlichen Dasein, von seiner mentaler Bewegung, seinem Werden: Die Zeichnungen und Gemälde folgen der Feinheit des Denkens und der Schönheit der Natur und heissen zum Beispiel „Gesicht“, „Die Verführung der Bewegung“, „Blickfeld“, „Sein“, „Unordentlich“, „Feierliche Stimmung“, „Nichts ist perfekt“, und „Ach, das Leben!“

Sie interessiert sich für die zahlreichen Facetten des menschlichen Lebens, bringt Themen zusammen, sei es in der Form, der Bewegung, der Dynamik. Im Bild „Die Hochzeit“, 2012, zeigt sich die Fragilität – und das Splittern – der Institution Ehe, aber auch die Sensibilität als persönliches Engagement. Die Malerin folgt ihrem eigenen kreativen Prozess, unabhängig Zeitströmungen und Kunstbetrieb. In ihrem Kunstschaffen erforscht und reflektiert sie unsere Welt, schafft neue Welten, wo sich der Mensch ausserhalb der Stereotypen bewegt. Dabei geht sie weit über das hinaus, was man „seinen eigenen Stil finden“ nennen könnte. Im Werk „Informatiksteife“ verbindet sie Sinnlichkeit mit Technik. Nicht die Schönheit an sich interessiert die Künstlerin, sondern in welcher Verbindung sie zum Menschen und der Natur steht. Sie betont, wie notwendig es ist, das Bewusstsein zu schärfen, um Raum schaffen für Freiheit und menschliche Autonomie.

Ein Grundthema welches Antoinette Vonlanthen seit jeher beschäftigt, ist das Bedürfnis, die Dinge in verschiedenen Kontexten zu verstehen und sie zu verbinden, um etwas Neues zu schaffen. Sie engagiert sich für eine Kunst, die alle Ebenen der Reflexion zum Ausdruck bringt und die sich nicht an einer Elite orientiert oder von ihr begrenzen lässt. Fragt man sie, wie sie alle ihre Aktivitäten unter einen Hut bringt, sagt sie „Ich lasse das Unnötige weg, um dem Existenziellen Raum zu lassen.“ Die Sammlung der Werke widerspiegelt die unterschiedlichen Themen und Techniken, mit denen sich die Künstlerin auseinandersetzt. Im Zentrum stehen dabei wunderbare Landschaften, ausdrucksstarke Collagen sowie die Leichtigkeit abstrakter Blumen oder alltägliche Themen, wie Bild links, „La mère, l'enfant et le chien, 17.1.2018, Dessin supracolor soft sur papier épais, format: 29.7 x 42 cm“.



Antoinette Vonlanthen ist Mitglied des Berufsverbandes der visuell schaffenden Künstlerinnen und Künstler in der Schweiz VISARTE und Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen SGBK, seit über hundert Jahren die schweizerische Berufsorganisation für professionelle bildende Künstlerinnen. Antoinette Vonlanthen ist auch im SIKART eingetragen, dem Lexikon und der Datenbank des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft. Die Künstlerin malt in ihrem Atelier in Langenthal/BE. Ihre angesehenen Werke, die für ein breites Publikum bezahlbar sind, zeichnen sich durch eine grosse Vielfalt aus.

März 2020